



Prof. Dr. med. Thorsten Steiner neuer Chefarzt der Klinik für Neurologie am Klinikum Frankfurt Höchst

Von frankfurt höchst

Erstellt am 7 Sep 2011 - 15:53

Frankfurt am Main. Neuer Chefarzt der Klinik für Neurologie ist seit Anfang September Prof. Dr. med. Thorsten Steiner. Zuvor war Prof. Steiner sechs Jahre als geschäftsführender Oberarzt der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg tätig. Er tritt damit die Nachfolge an des ehemaligen langjährigen Chefarztes Prof. Dr. med. Hansjörg Schütz, der in den Ruhestand gegangen war.

Zu den größten Stärken des Klinikums Frankfurt Höchst gehören nach seinen Angaben „die Multidisziplinarität, die infrastrukturelle Lage, die Perspektive und vor allem die Motivation zur Veränderung, die ich bei allen verspüre, mit denen ich im Zuge der Vorbereitung auf meine Aufgabe am Klinikum zu tun hatte“, unterstreicht Steiner. Für die nächsten Jahre hat er sich viel vorgenommen. „Ziel ist es, das Neuro-Kopf-Zentrum aufzubauen in Kooperation mit den beteiligten Kliniken und Instituten. Ganz wichtig ist die Einführung der neuen Behandlungsverfahren in der Schlaganfallversorgung dank der jetzt etablierten Neuroradiologie. Schwerpunkt wird die Weiterentwicklung der Neuro-Intensivmedizin in Kooperation mit der Neurochirurgie und Anästhesie sein“, so der Chefarzt. Langfristig will er die Neurologie zu einer Klinik entwickeln, die den Bedürfnissen der Patienten im Versorgungsgebiet entspricht, mit Schwerpunkten bei den zerebrovaskulären Erkrankungen und der Neuro-Intensivmedizin, der neurologischen Frührehabilitation und der Geriatrie. Dazu freut er sich auf die Zusammenarbeit mit dem Team der Klinik für Neurologie sowie den weiteren Abteilungen.

Prof. Steiner wurde 1961 in Bielefeld geboren, ist verheiratet und Vater von 2 Kindern. In seiner Freizeit treibt er so viel Sport wie möglich oder liest, u.a. historische Romane, Werke von Frank Schätzing, Robin Cook, Eckhard Henscheid.

Die Klinik für Neurologie beschäftigt sich mit der allgemeinen Neurologie, d. h. mit allen in der Bevölkerung vorkommenden neurologischen Erkrankungen. Dazu gehören Gefäßerkrankungen wie Schlaganfälle (arterielle Gefäßverschlüsse und Hirnblutungen), Gefäßmißbildungen und Gefäßentzündungen, entzündliche Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems (wie Hirnhaut- und Hirnentzündungen, Multiple Sklerose, Neuroborreliose, Polyradikuliten), Erkrankungen des peripheren Nervensystems wie Polyneuropathien, Bewegungsstörungen wie die Parkinsonschen Syndrome, Dystonien, degenerative Erkrankungen wie beispielsweise Formen von Demenzen oder Motoneuron-erkrankungen wie die amyotrophe Lateralsklerose, Kopfschmerzsyndrome wie Migräne, Muskelerkrankungen wie z.B. Myasthenia gravis. Bandscheiben- und Rückenerkrankungen sowie Hirnnervenerkrankungen wie Schwindel oder Fazialisparese ergänzen das Spektrum der Neurologie.

Die Klinik verfügt über 60 Betten und eine überregionale Stroke Unit, auf der die neuesten Behandlungsverfahren wie systemische Thrombolyse und intraarterielle Lyse-Behandlung bei Schlaganfällen durchgeführt wird. Hierfür steht über 365 Tage im Jahr ein erfahrenes Stroke-Team zur Verfügung. Pro Jahr werden rund 2.400 erwachsene Patienten jeden Lebensalters mit den unterschiedlichsten neurologischen Leiden und Problemen stationär behandelt. Ein kompetentes Team aus Ärzten, Pflegenden und Therapeuten bietet moderne Behandlungskonzepte auf hohem wissenschaftlichem Niveau.

Über das Klinikum

Das Klinikum Frankfurt Höchst ist eine Einrichtung der höchsten Versorgungsstufe und Akademisches Lehrkrankenhaus der Johann Wolfgang Goethe Universität mit 17 Kliniken (986 Betten vollstationär, 44 tagesklinische Plätze), drei Zentralinstituten, dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ), dem MVZ sowie Krankenpflegeschulen und Schulen für nichtärztliche medizinische Fachberufe. 2.200 Beschäftigte versorgen jährlich 33.500 stationäre und 70.000 ambulante Patienten aus einem weiten Einzugsgebiet. Als gemeinnützige Gesellschaft des privaten Rechts (GmbH) befindet sich das Klinikum in vollständiger kommunaler Trägerschaft. Ein Ersatzneubau wird bis 2015 errichtet.



Mehr Infos unter www.KlinikumFrankfurt.de [1].

Ansprechpartnerin für die Presse:

Klinikum Frankfurt Höchst

Petra Fleischer

Unternehmenskommunikation/Sprecherin

Tel. 069 3106 3818

E-Mail: petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de [2]

www.KlinikumFrankfurt.de [1]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 30 Dez 2020 - 21:49): <http://medkom24.eu/node/15029>

Links:

[1] <http://www.KlinikumFrankfurt.de>

[2] <mailto:petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de>